

Dr. Tonsern Clemens
OeAD-Lektor am Lehrstuhl für Deutsche Sprache
Pädagogische Fakultät
Westböhmisches Universität Pilsen

ZWEITGUTACHTEN ZUR BA-ARBEIT VON Alena Foldová
„Die Fabel aus der Sicht gegenwärtiger Rezipienten“

Aspekte der Bewertung	Note
1. Logik der Darstellung, inhaltliche Richtigkeit der Thesen, Aufbau und Gliederung der Arbeit	1
2. Qualität, Quantität und Verstehen der bearbeiteten Fachliteratur	2
3. Sprachliche Korrektheit und Qualität	2-3
4. Erfüllen der formalen Anforderungen	1-2

Im Mittelpunkt der BA-Abschlusschrift von Frau Alena Foldová steht die epische Kurzform der Fabel. Nach einer sehr profunden Einführung zu den Kennzeichen und zur historischen Entwicklung dieser epischen Kurzform beschreibt und analysiert Frau Foldová eine von ihr selbst erstellte Studie zur Bekanntheit von Fabeln und gibt zudem noch Anregungen für eine stärkere Berücksichtigung von Fabeln im Unterricht für junge tschechische Deutschlernende.

1. Sowohl der Aufbau als auch die Gliederung der Arbeit sind als sehr gut zu beurteilen, auf einen gut aufgebauten theoretischen Teil zur Fabel (S. 10-27) folgt ein in zwei Unterkapitel gegliederter praktischer Teil, in dem erstens eine Umfrage mittels Fragebogen vorgestellt und ausgewertet wird (S. 27-40) und zweitens Anregungen aus der Praxis vorgestellt werden, auf welche Weise Fabeln im Unterricht aus Deutsch als Fremdsprache eingesetzt werden könnten (S. 40-46).
2. Frau Foldová hat in ihrer Arbeit auf insgesamt 10 einschlägige Werke in ihrem Themenbereich zurückgegriffen und diese auch überwiegend gut verarbeitet. Allerdings sind 6 von 10 der angegebenen Titel tschechische Werke. Dieser Umstand wirkt sich auch darauf aus, dass Frau Foldová viele von ihr benutzte Zitate eigenständig übersetzen musste, was ihr großteils, aber eben nicht immer gut gelungen ist; wahrscheinlich auch dadurch bedingt kommt es zu da und dort zu Sprachinterferenzen sowie sehr vereinzelt zu Zitationsfehlern (z.B. S. 17).
3. Die sprachliche Qualität der Arbeit ist zufriedenstellend. Es gibt eine ganze Menge an Orthografie-, Artikel oder schlichtweg Schlampigkeitsfehlern zu vermerken (vgl. Titelblatt), die aber das Verständnis der Arbeit nicht wesentlich einschränken. Schade ist, dass diese Fehler auch den Eindruck der insgesamt sehr gelungen gestalteten Tabellen im praktischen Teil betreffen. So wurden die Kommentare zu den einzelnen Tabellen sichtlich in Eile und mit - einer wissenschaftlichen Arbeit nicht zukommenden und deshalb überflüssigen - Wertungen verfasst (S. 30, 34, 35, 36, 38). Die Arbeit hätte noch einmal Gegengelesen werden sollen, die Anzahl der Fehler relativiert sich allerdings durch den erheblichen Umfang wieder ein wenig (50 Seiten).

4. Frau Foldová hat die formalen Anforderungen an eine BA-Abschlusschrift nach Meinung des Gutachters weitgehend erfüllt. Die verwendeten Quellen wurden gewissenhaft, allerdings nicht immer in letzter Konsequenz einheitlich ausgewiesen, denn leider kam es auch hier mitunter zu den bereits in Punkt 2 angeführten sprachlichen Interferenzen (z.B. S. 15).

Zur Beurteilung der BA-Arbeit von Frau Alena Foldová wird insgesamt ein

GUT / VELMI DOBŘE

vorgeschlagen.



Dr. Clemens Tonsern
Pilsen, 16.05.2013

Fragestellungen zur BA-Arbeit:

- 1) In Ihrer Umfrage zur Bekanntheit der Fabel wird klar, dass diese epische Kurzform gegenwärtig kaum bis wenig bekannt ist und nur noch selten gelesen wird. Worin sehen Sie die wichtigsten Gründe für dieses Ergebnis?
- 2) Sie legen in Ihrer BA-Arbeit abschließend auch zwei Arbeitsvorschläge zur Verwendung von Fabeln im DaF-Unterricht vor. Worin sehen Sie das größte Potenzial von Fabeln im Deutschunterricht?